

**Sperrfrist für alle Medien**

Veröffentlichung erst nach der Medienkonferenz zur Gemeinderatssitzung

**Botschaft an den Gemeinderat**

**Kreditbegehren für eine Verlängerung der Subvention für den 1-Franken-Bus (Zone 256) für die nächsten zwei Jahre (2027 und 2028) mit einer zusätzlichen jährlichen Kostenfolge von voraussichtlich CHF 920'000.–**

Sehr geehrte Frau Präsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit dieser Botschaft beantragt Ihnen der Stadtrat, dem Kreditbegehren für eine Verlängerung der Subvention für den 1-Franken-Bus (Zone 256) für die nächsten zwei Jahre (2027 und 2028) mit einer zusätzlichen jährlichen Kostenfolge von voraussichtlich CHF 920'000.– zuzustimmen.

**1 Rückblick/Ausgangslage**

Am 6. Juli 2023 stimmte der Gemeinderat dem Kreditbegehren für eine weitere Subvention der Fahrkartenpreise zur Förderung des öffentlichen Verkehrs (Zone 256) für die nächsten drei Jahre (2024 bis 2026) mit einer zusätzlichen jährlichen Kostenfolge von voraussichtlich CHF 388'000.– mit 31 Ja-Stimmen gegen 3 Nein-Stimmen deutlich zu.

In der Botschaft wurde ein Anstieg der Verkaufszahlen zwischen 10 und 20 % angenommen. Tatsächlich lag die Nachfrage für reduzierte Fahrkarten höher. Bereits im ersten Versuchsjahr 2024 wurden doppelt so viele Fahrkarten verkauft wie im Vorjahr. Im zweiten Versuchsjahr 2025 stiegen die Verkaufszahlen nochmals um rund 36 % an (Beilage 1).

Aufgrund dieser hohen Zunahme im Einzelbillette-Sortiment von rund 163'000 verkauften Fahrkarten auf 325'000 im Jahr 2024 und 443'000 im Jahr 2025 kann von einem vollen Erfolg des 1-Franken-Busses gesprochen werden. Er hat sämtliche Erwartungen übertroffen und zeigt klar, dass er einem Bedürfnis der Bevölkerung entspricht.

Der in diesem Umfang nicht vorhersehbare Erfolg wirkte sich folglich auf die angenommenen Subventionen aus, die deutlich höher ausfielen als geplant. Im Budget 2024 wurde von gesamthaften Subventionen von knapp CHF 700'000.– ausgegangen. Laut der Rechnung 2024 fielen jedoch rund CHF 1.2 Mio. an, und in der Rechnung 2025 sogar knapp CHF 1.5 Mio. Damit ergibt sich eine Differenz von rund CHF 500'000.– resp. CHF 800'000.– zwischen Rechnung und Budget.

Die Zunahme der verkauften Fahrkarten führte ebenfalls zu einem Anstieg der Fahrgastzahlen. Dieser fiel jedoch weniger stark aus, da Personen mit einem Abonnement einen grossen Anteil der Fahrgäste ausmachen und zudem bei den verkauften Fahrkarten nicht zwischen Fahrgästen des Stadtbusses, des Postautos und der Bahn unterschieden werden kann (Beilage 2). Besonders deutlich stiegen die Fahrgastzahlen auf den West – Ost Verbindungen. Die Linie 907 nach Tägerwilen verzeichnete rund 20 % mehr Fahrgäste und die Postautolinie 908 auf dem Stadtgebiet von Kreuzlingen knapp 25 % mehr. Insgesamt nutzten rund 10 % mehr Fahrgäste die vier Stadtbuslinien und die zwei Abendbusse. Dabei gingen die Fahrgastzahlen trotz weiter gestiegenen Ticketverkäufen vom ersten zum zweiten Versuchsjahr um knapp 1 % zurück. Im Jahr 2023 waren es rund 1.18 Mio. Fahrgäste und in den Jahren 2024 sowie 2025 transportierte der Stadtbus jeweils rund 1.3 Mio. Personen.

Da die Stadt Kreuzlingen den gesamten öffentlichen Verkehr der städtischen Zone 256 subventioniert, profitierten auch die Postautoverbindungen und verzeichneten auf dem Stadtgebiet rund 22 % mehr Fahrgäste. Im Jahr 2023 waren es rund 715'000 und in den Jahren 2024 und 2025 jeweils rund 875'000. Da die Verkaufszahlen von 2024 zu 2025 weiter zunahmen, die Fahrgastzahlen im Stadtbus und im Postauto jedoch weitgehend stabil blieben, kann davon ausgegangen werden, dass insbesondere die Fahrgastzahlen der SBB auf dem Gebiet der Zone 256 gestiegen sind, auch wenn hierzu keine Zahlen vorliegen. Ebenfalls kann davon ausgegangen werden, dass die vermehrte Nutzung automatischer Ticketing Systeme wie Easy Ride oder Fairtiq durch Bahnkundinnen und Bahnkunden zum Anstieg der verkauften Tickets beigetragen haben.

## **2 Ausblick/Ziele**

Der Gemeinderat hat bisher den Kredit für eine dreijährige Versuchsphase bewilligt. Daher muss nun entschieden werden, ob der 1-Franken-Bus nach Abschluss dieser Phase verlängert, angepasst oder definitiv eingeführt werden soll.

Der 1-Franken-Bus ist in der Stadt Kreuzlingen äusserst beliebt und wird rege genutzt. Seit seiner Einführung und dem gleichzeitigen Ersatz der gesamten Stadtbusflotte durch E-Busse, hat sich das Image des Stadtbusses in der Bevölkerung weiter verbessert. Aus Sicht des Stadtrats soll der 1-Franken-Bus deshalb definitiv eingeführt werden. Bevor jedoch der Kreditantrag für eine definitive Einführung dem Gemeinderat und anschliessend dem Stimmvolk vorgelegt wird, sollen die weitere Entwicklung der Verkaufs- und Fahrgastzahlen für die Entscheidungsfindung vorliegen und zusätzliche Erfahrungen gesammelt werden.

Damit der 1-Franken-Bus ab Dezember 2026 definitiv eingeführt werden könnte, müsste aufgrund des politischen Prozesses und der langen Vorlaufzeiten die Auswertung der ersten zwei Jahre (Beilage 1) als Grundlage für die Volksbotschaft dienen. Aus Sicht des Stadtrats sollte jedoch mindestens die Auswertung der gesamten dreijährigen Versuchsphase vorliegen, um eine so wichtige und definitive Entscheidung zu treffen. Daher soll der Versuch um weitere zwei Jahre verlängert werden, damit eine gefestigte Grundlage für eine Volksabstimmung vorhanden ist.

An der Gemeindeversammlung Tägerwilen vom 2. Dezember 2025 haben die Stimmberechtigten dem Antrag des Gemeinderats (Exekutive) zugestimmt, dass sich die Gemeinde Tägerwilen ab 2026 mit einem jährlichen Beitrag von CHF 75'000.– am 1-Franken-Bus beteiligt. Die Gemeinde Tägerwilen liegt ebenfalls in der Ostwindzone 256, sodass die Bevölkerung mit der Linie 907 und der Bahnverbindung nach Kreuzlingen und Konstanz gleichermaßen von den subventionierten Tarifen profitiert. Zudem wurde an der Tägerwiler Gemeindeversammlung beschlossen, den jährlichen Beitrag an die Linie 907 von CHF 175'000.– auf CHF 225'000.– zu erhöhen. Die Gemeinde Tägerwilen zahlt nun statt der bisherigen Pauschale von CHF 175'000.– neu insgesamt CHF 300'000.– an den jährlichen Busbetrieb inklusive der Billettevergünstigung (Beilage 3).

### 3 Tarife/Kostenzusammenstellung

In der nachfolgenden Tabelle sind die aktuellen Ostwind-Tarife sowie die von der Stadt Kreuzlingen subventionierten Tarife vor der Einführung des 1-Franken-Busses (2023) und danach (ab 2024) zusammengefasst:

Fahrkartenpreise				
	Fahrkarten	Tarife Ostwind 2024	Tarife Stadt Kreuzlingen 2023	Tarife Stadt Kreuzlingen 2024
Halbtax	Einzelbillette	CHF 2.70	2.50	1.00
	Tageskarte	CHF 5.40	5.00	2.00
	Mehrfahrtenkarte (6 Stk.)	CHF 14.90	12.50	5.00
	Multitageskarte (6 Stk.)	CHF 29.80	25.00	10.00
Erwachsene	Einzelbillette	CHF 3.30	3.00	1.00
	Tageskarte	CHF 6.60	6.00	2.00
	Mehrfahrtenkarte (6 Stk.)	CHF 18.20	15.00	5.00
	Multitageskarte (6 Stk.)	CHF 36.40	30.00	10.00
	Monatsabo	CHF 72.00	49.00	35.00
	Jahresabo	CHF 648.00	451.00	320.00
Junior 16 - 25	Monatsabo	CHF 54.00	32.00	30.00
	Jahresabo	CHF 486.00	298.00	270.00
Kinder 6 - 16	Einzelbillette	CHF 2.70	1.50	1.00
	Tageskarte	CHF 5.40	3.00	2.00
	Mehrfahrtenkarte (6 Stk.)	CHF 14.90	7.50	5.00
	Multitageskarte (6 Stk.)	CHF 36.40	15.00	10.00
	Monatsabo	CHF 54.00	32.00	30.00
	Jahresabo	CHF 486.00	298.00	270.00

Tabelle 1: Tarifvergleich vor und nach der Einführung des 1-Franken-Busses

### 4 Finanzielle Auswirkungen/Finanzierung

Seit mehreren Jahren werden die Jahres- und Monatsabos in der Region Kreuzlingen vergünstigt. Ebenfalls wurden auch bereits vor der Einführung des 1-Franken-Busses die Fahrkarten im Einzelbillette-Sortiment preiswerter abgegeben (siehe Tabelle 1).

In der nachfolgenden Tabelle sind die Mehrausgaben (ab 2024) aufgrund der zusätzlichen Subvention des 1-Franken-Busses zusammengestellt:

	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Rechnung 2025
<b>Aboverbilligung</b>	CHF 255'000.00	CHF 326'000.00	CHF 307'000.00
<b>Einzelbillette-Sortiment</b>	CHF 111'000.00	CHF 905'000.00	CHF 1'184'000.00
<b>Total</b>	<b>CHF 366'000.00</b>	<b>CHF 1'231'000.00</b>	<b>CHF 1'491'000.00</b>

Tabelle 2: Subventionen infolge 1-Franken-Bus

Würde der 1-Franken-Bus nach Ablauf der dreijährigen Versuchsphase wieder eingestellt, lägen die Subventionen weiterhin bei voraussichtlich CHF 366'000.– pro Jahr. Bei einer Verlängerung der Versuchsphase um zwei Jahre ist deshalb mit jährlichen Zusatzkosten zwischen CHF 865'000.– und CHF 1'125'000.– zu rechnen (siehe Tabelle 3). Da sich jedoch die Gemeinde Tägerwilen ab 2026 mit einem jährlichen Beitrag von CHF 75'000.– an den Subventionen beteiligt, betragen die effektiven Zusatzkosten je nach Anzahl verkaufter Tickets zwischen CHF 790'000.– und CHF 1'050'000.–. Deshalb wird für die nächsten zwei Jahre ein Durchschnittswert von CHF 920'000.– pro Jahr beantragt.

	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Durchschnitt
<b>Gesamte Subventionen (ab 2024)</b>	CHF 1'231'000.00	CHF 1'491'000.00	CHF 1'361'000.00
<b>Bisherige Subventionen 2023</b>	CHF 366'000.00	CHF 366'000.00	CHF 366'000.00
<b>Zusätzliche Subventionen (ab 2024)</b>	<b>CHF 865'000.00</b>	<b>CHF 1'125'000.00</b>	<b>CHF 995'000.00</b>

Tabelle 3: Mehrkosten infolge 1-Franken-Bus

Die Finanzierung des 1-Franken-Busses kann nach wie vor über eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung Parkieren auf öffentlichem Grund erfolgen. Diese Spezialfinanzierung weist trotz jährlicher Entnahme von rund CHF 2.0 Mio. einen Gesamtbetrag von CHF 20.617 Mio. per Ende 2025 auf.

	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026
<b>Entnahme aus Spezialfinanzierung</b>	CHF 1'997'200.00	CHF 1'979'200.00	CHF 1'983'100.00	CHF 2'110'800.00

Tabelle 4: Entnahme aus Spezialfinanzierung Parkieren auf öffentlichem Grund

## 5 Termine

Sobald im Laufe des Jahres 2027 die vollständige Auswertung der Verkaufs- und Fahrgastzahlen des dreijährigen Versuchs vorliegt, wird der Stadtrat einen Grundsatzentscheid fällen, ob der 1-Franken-Bus eingestellt, angepasst oder definitiv eingeführt wird. Falls der Stadtrat aufgrund der Auswertung weiterhin der Auffassung ist, dass der

1-Franken-Bus definitiv eingeführt werden soll, erfolgt 2028 eine Botschaft an den Gemeinderat mit anschliessender Volksabstimmung. Somit könnte der 1-Franken-Bus zum Fahrplanwechsel im Dezember 2028 definitiv eingeführt werden.

## **6 Zusammenfassung**

Der 1-Franken-Bus ist aus Sicht des Stadtrats ein voller Erfolg. Er wird von der Bevölkerung geschätzt und rege genutzt. Er trägt unter anderem auch zur Reduktion des motorisierten Individualverkehrs bei. Damit der Stadtrat einen Entscheid über die dauerhafte Einführung fällen kann, benötigt es aber weitere Informationen und Erfahrungen. Bisher liegen nur die Auswertungen der ersten zwei Jahre vor.

Aufgrund der langen Vorlaufzeiten für die erforderliche Volksabstimmung müsste der Entscheid für eine definitive Einführung bereits auf den bisherigen Grundlagen erfolgen. Bevor eine so wichtige Entscheidung jedoch endgültig getroffen wird, sollen die weiteren Entwicklungen der Verkaufs- und Fahrgastzahlen vorliegen. Aus diesem Grund möchte der Stadtrat den dreijährigen Versuch bis Ende 2028 verlängern.

Falls sich die Verkaufs- und Fahrgastzahlen weiterhin positiv entwickeln, ist 2028 eine Volksabstimmung vorgesehen. Dadurch könnte der 1-Franken-Bus zum Fahrplanwechsel im Dezember 2028 definitiv eingeführt werden.

Die Finanzierung des 1-Franken-Busses erfolgt über eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung Parkieren auf öffentlichem Grund. In dieser Spezialfinanzierung ist trotz jährlicher Entnahme von rund CHF 2.0 Mio. ein Gesamtbetrag von CHF 20.617 Mio. per Ende 2025 vorhanden.

**Sehr geehrte Frau Präsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren**

**Der Stadtrat beantragt Ihnen,**

**dem Kreditbegehren für eine Verlängerung der Subvention für den 1-Franken-Bus (Zone 256) für die nächsten zwei Jahre (2027 und 2028) mit einer zusätzlichen jährlichen Kostenfolge von voraussichtlich CHF 920'000.–**

**zuzustimmen.**

Kreuzlingen, 17. Februar 2026

Stadtrat Kreuzlingen

Thomas Niederberger, Stadtpräsident

Michael Stahl, Stadtschreiber

**Beilagen**

1. Auswertung Verkaufszahlen 2024 bis 2025
2. Auswertung Fahrgastzahlen 2024 bis 2025
3. Auszug Gemeinderatsprotokoll Tägerwilen vom 12. August 2025

## Auswertung Verkaufszahlen Zone 256: 2024-2025

Vergleich mit Vorjahresperiode

Absatz/Umsatz Zone 256 (nur 2. Klasse)	Anzahl	Umsatz
Jahr 2023	162'623	1'110'512.00
Jahr 2024	325'169	1'364'339.13
Jahr 2025	442'841	1'782'896.62

Umsatz/Verkaufskanal	2023	2024	2025
App	34.13%	34.04%	35.53%
ATI (Automatisches Ticketing)	5.73%	14.20%	15.14%
Automat	44.89%	38.82%	31.18%
Chauffeur	4.06%	4.27%	11.70%
Schalter	9.78%	7.67%	6.46%
Webshop	1.41%	1.00%	0.89%

Umsatz Einzelbillet-Sortiment Zone 256 (2. Kl.)	Anzahl 2024	Umsatz 2024	Subvention 2024	Anzahl 2025	Umsatz 2025	Subvention 2025
Einzelbillet	243'450	729'461.30	477'947.70	318'138	856'199.70	560'730.40
Mehrfahrtenkarten	8'977	153'263.46	108'627.94	10'475	181'132.67	128'780.67
Multi-Tageskarten	1'777	60'563.37	42'927.35	2'007	68'663.45	48'596.45
Tageskarten	70'965	421'051.00	275'882.80	112'222	676'900.80	446'237.20
<b>Total</b>	<b>325'169</b>	<b>1'364'339.13</b>	<b>905'385.79</b>	<b>442'841</b>	<b>1'782'896.62</b>	<b>1'184'344.72</b>

Subventionen Abo Regio Kreuzlingen	Anzahl 2023	Anteil 2023	Anzahl 2024	Anteil 2024	Anzahl 2025	Anteil 2025
Q1	1'661.00	58'829.80	1'526.00	84'650.76	1'801.00	82'016.77
Q2	1'435.00	46'209.65	1'413.00	60'025.83	1'297.00	53'379.98
Q3	1'614.00	79'936.00	1'675.00	91'946.71	1'403.00	90'637.44
Q4	1'091.00	69'742.00	1'590.00	88'950.20	1'514.00	81'233.79
<b>Total</b>	<b>5'801.00</b>	<b>254'717.45</b>	<b>6'204.00</b>	<b>325'573.50</b>	<b>6'015.00</b>	<b>307'267.98</b>

Total Subvention 2024	<b>1'230'959.29</b>
Einnahmen TU 727 aus OTV im Jahr 2024	1'061'319.16
Total Subvention 2025	<b>1'491'612.70</b>
Einnahmen TU 727 aus OTV im Jahr 2025	1'127'660.00

## Auswertung Fahrgastzahlen Stadtbus/Postauto Kreuzlingen 2024-2025

Vergleich mit Vorjahresperiode

Fahrgastzahlen Stadtbus	2023	2024	2025	Entwicklung 23-24	Entwicklung 24-25	Entwicklung 23-25
Linie 901	508'596	546'584	533084	7.5%	-2.5%	4.8%
Linie 902	381'837	405'577	414723	6.2%	2.3%	8.6%
Linie 903	95'291	113'168	112353	18.8%	-0.7%	17.9%
Linie 905	32'491	35'453	34908	9.1%	-1.5%	7.4%
Linie 906	19'368	20'149	20970	4.0%	4.1%	8.3%
Linie 907	139'410	170'880	164436	22.6%	-3.8%	18.0%
<b>Total</b>	<b>1'176'993</b>	<b>1'291'811</b>	<b>1'280'474</b>	<b>9.8%</b>	<b>-0.9%</b>	<b>8.8%</b>

Fahrgastzahlen Postauto	2023	2024	2025	Entwicklung 23-24	Entwicklung 24-25	Entwicklung 23-25
Linie 908	393'102	510'486	486'309	29.9%	-4.7%	23.7%
Linie 920	40'760	44'810	48'042	9.9%	7.2%	17.9%
Linie 921	24'128	22'542	30'278	-6.6%	34.3%	25.5%
Linie 923	203'796	240'752	244'153	18.1%	1.4%	19.8%
Linie 924	36'669	39'702	42'808	8.3%	7.8%	16.7%
Linie 925	16'919	14'696	21'745	-13.1%	48.0%	28.5%
<b>Total</b>	<b>715'374</b>	<b>872'988</b>	<b>873'335</b>	<b>22.0%</b>	<b>0.0%</b>	<b>22.1%</b>



## Trakt. Nr. 015

### Bau-Planung-Verkehr

#### öffentlicher Verkehr

Stadtbuslinie 907, generelle Kostenbeteiligung und Beteiligung am 1-Frankenbus – Antrag Stadt Kreuzlingen vom 23.06.2025

Mit Schreiben vom 23. Juni 2025 stellt die Bauverwaltung Kreuzlingen den Antrag um Anpassung der Kostenbeteiligung an der Linie 907 und am 1-Frankenbus:

*Wie an unserem Austausch betreffend Kosten der Linie 907 besprochen/ haben wir unsere Vorstellungen zur Erhöhung der Kostenbeteiligung zusammengestellt. Einerseits geht es um die Anpassung des Anteils an den gestiegenen Betriebskosten der Linie 907 und andererseits um eine Beteiligung an den Subventionen des 1-Frankensbusses.*

*Seitdem der Kanton die Linie 907 nicht mehr als Regionallinie ansieht und deshalb die Subventionen gekürzt wurden, beteiligt sich die Gemeinde Tägerwil mit pauschal CHF 175'000 an dieser Linie. Dies geht zurück auf einen Beschluss aus der Gemeindeversammlung Tägerwil (siehe Beilage). Weitere vertraglichen Unterlagen liegen uns diesbezüglich nicht vor. Die ursprüngliche Idee war, das Betriebsdefizit zwischen Tägerwil und Kreuzlingen 40%/60 % aufzuteilen. Vonseiten der Gemeinde Tägerwil wurde jedoch ein Pauschalbetrag gewünscht, weshalb man sich auf CHF 175'000 geeinigt hat.*

*Wie in der beiliegenden Tabelle ersichtlich, reicht der Pauschalbetrag von CHF 175'000 seit der Rechnung 2022 nicht mehr aus und die Stadt Kreuzlingen übernimmt einen höheren Anteil als 60 %. Insbesondere mit der Anschaffung der neuen Elektrobusse ist mit einem höheren Betriebsdefizit zu rechnen, sodass ab 2026 (bei gleichbleibendem Kostenteiler) ein Betrag von CHF 210'000 erforderlich wäre.*

*Aufgrund der steigenden Kosten in den letzten Jahren muss aus unserer Sicht der Beitrag der Gemeinde Tägerwil an die Linie 907 erhöht werden. Diesbezüglich wären zwei Varianten denkbar:*

- *Das jeweilige Betriebsdefizit (abzüglich Anteil Kanton) wird zu einem Kostenteiler von 40%/60 % aufgeteilt, d.h. für die Gemeinde Tägerwil fällt 2026 ein Anteil von rund CHF 210 000.-an. Je nach Rechnungsergebnis kann dieser Betrag jeweils schwanken.*
- *Es wird weiterhin an der Pauschale festgehalten, diese müsste aus unserer Sicht jedoch höher ausfallen als der für das Jahr 2026 ermittelte Anteil. Unser Vorschlag für eine jährliche Pauschale wäre CHF 225'000 ab dem 1. Januar 2026, was einer Erhöhung von CHF 50'000 entspricht.*

*Neben der Anpassung der Beteiligung an den gestiegenen Betriebskosten der Linie 907 würden wir es begrüßen, wenn sich die Gemeinde Tägerwil auch an den Subventionen zum 1-Frankenbus beteiligt, da die Fahrgastzahlen auf der Linie 907 um mehr als 20 % gestiegen sind.*

*Grundsätzlich läuft der 3-jährige Versuch mit dem 1-Frankenbus noch bis Ende 2026. Von unserer Seite ist geplant, diesen Versuch für ein bis zwei Jahre zu verlängern und den 1-Frankenbus danach definitiv einzuführen. Infolgedessen ist es für die zukünftige politische Diskussion wichtig/ ob, und in welchem Umfang, sich die Gemeinde Tägerwil am 1-Frankenbus beteiligt.*

*Gemäss der Rechnung 2024 sind aufgrund der Einführung des 1-Frankensbusses für die Stadt Kreuzlingen Subventionen von rund CHF 1'231'000 angefallen. Vor der Einführung des 1-Frankensbusses lagen die Subventionen bei rund CHF 260'000, sodass der Anstieg von rund CHF 971'000 auf den 1-Frankenbus zurückzuführen ist. Wenn wir die Subventionskosten analog den Kosten für die Linie 907 aufgrund der Fahrgastzahlen aufteilen (14.63 %), fallen Subventionskosten von ca. CHF 180'000 an. Wenn wir ebenfalls vom gleichen Kostenteiler von 40%/60 % ausgehen, läge die Kostenbeteiligung der Gemeinde Tägerwil bei CHF 72'000. Deshalb schlagen wir eine pauschale Beteiligung am 1-Frankenbus von jährlich CHF 75'000 ab dem 1. Januar 2026 vor.*

*Wir bitten um wohlwollende Prüfung unseres Antrags und bitten dich, bei Fragen auf uns zuzukommen.*



Berechnungsgrundlagen der Stadt Kreuzlingen

**Tägerwiler Kostenbeteiligung an der Buslinie 907**

Jahr	Betriebsdefizit	Anteil Kanton	Anteil Kreuzlingen	Anteil Tägerwilen	Schlüssel 60% / 40 %
2018	CHF 485'100.00	CHF 242'550.00			
2019	CHF 456'600.00	CHF 41'100.00	CHF 240'500.00	CHF 175'000.00	CHF 166'200.00
2020	CHF 456'600.00	CHF 41'100.00	CHF 240'500.00	CHF 175'000.00	CHF 166'200.00
2021	CHF 476'700.00	CHF 42'900.00	CHF 258'800.00	CHF 175'000.00	CHF 173'520.00
2022	CHF 496'800.00	CHF 44'700.00	CHF 277'100.00	CHF 175'000.00	CHF 180'840.00
2023	CHF 488'500.00	CHF 44'000.00	CHF 269'500.00	CHF 175'000.00	CHF 177'800.00
2024	CHF 503'200.00	CHF 45'300.00	CHF 282'900.00	CHF 175'000.00	CHF 183'160.00
2025	CHF 566'100.00	CHF 50'900.00	CHF 340'200.00	CHF 175'000.00	CHF 206'080.00
2026	CHF 575'900.00	CHF 51'900.00	?	?	CHF 209'600.00

**Kosten für die Buslinie 907 Kreuzlingen / Tägerwilen**

**2026**

**Kilometerleistungen pro Jahr**

**109'801 km**

Aufwand	Fr.
Personalaufwand intern	
Administration, Auskünfte, Auswertungen	8'000.00
Haltestellenreinigung	2'000.00
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>10'000.00</b>
Materialien / Fremdleistungen	
Fahrpläne, Betriebsleitsystem, Ticketverkauf	
Fahrgastzählung, Inserate, usw.	12'000.00
Passagierkontrollen 80 Std. à Fr. 50.--	4'000.00
Anteil Garagierung Fahrzeuge	22'000.00
Haltestellentafeln und übrige Reparaturen	1'000.00
Diverses und Unvorhergesehenes	5'000.00
Kilometerentschädigung an Transportbeauftragten	676'200.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>730'200.00</b>
Ertrag	Fr.
Betriebseinnahmen Buslinie 907	148'300.00
Einnahmen aus Werbung	6'000.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>154'300.00</b>
<b>Betriebsdefizit</b>	<b>575'900.00</b>
<b>Beitrag Kanton Thurgau</b>	<b>51'900.00</b>
<b>Beitrag Tägerwilen</b>	<b>225'000.00</b>
<b>Beitrag Kreuzlingen</b>	<b>299'000.00</b>





### Teil 1: Antrag zur Erhöhung der allgemeinen Beteiligung

Im Antrag der Stadt Kreuzlingen ist die Kostensituation bzw. der teuerungsbedingte Anstieg des Betriebsdefizits transparent dargelegt. Mit der Überschreitung der Schwelle von CHF 200'000 im Jahr 2025 ist die avisierte 40 %-Beteiligung von Tägerwil mit der fixen Summe von CHF 175'000 definitiv nicht mehr ausreichend - auch nicht über die Jahre seit 2018 gerechnet.

Bejaht man eine Weiterführung der Stadtbuslinie 907 unter Einbezug von Tägerwil und akzeptiert man die bisherige Beteiligungsquote am Betriebsdefizit ist eine Anpassung des Betriebsbeitrags unumgänglich. Beantragt wird ab 2026 eine Erhöhung um CHF 50'000 auf CHF 225'000 bei einer Weiterführung des Pauschalbeitrags oder eine effektive, dafür betraglich schwankende Beteiligung von 40 %, was für nächstes Jahr eine Erhöhung um CHF 35'000 auf CHF 210'000 bedeuten würde.

### Teil 2: Antrag zur Beteiligung an der Tarif-Subvention für den 1-Frankenbus

Die Einführung des 1-Frankenbusses im Jahr 2024 auf Beschluss der und bisher finanziert durch die Stadt Kreuzlingen hat die Wahrnehmung und Akzeptanz der Stadtbuslinie 907 sowie den Umsteigeeffekt auf den ÖV im allgemeinen Nahverkehr in Tägerwil merklich verstärkt (auch bei der Bahn).

Vielen Tägerwiler Nutzern und Nutzerinnen der Bahn ist bewusst, dass der attraktive Tarif von 1 Franken pro Fahrt von und nach Kreuzlingen (teils auch Konstanz; Tarifzone 356) nur dank der Teilnahme am Kreuzlinger Stadtbussystem ermöglicht wird. Andere Nachbargemeinden beneiden Tägerwil darum. Im Gegensatz zu Kreuzlingen, das die Tarifsubvention dem gut gefüllten Parkier- und Bussenfonds der Stadt entnimmt, müsste Tägerwil eine allfällige Beteiligung an der Tarifreduktion aus der Erfolgsrechnung (d. h. aus Steuergeldern) finanzieren.

Beantragt wird von Kreuzlingen eine jährliche Beteiligung von CHF 75'000 (auf Basis der Fahrgastzahlen für die Linie 907 und der 40 %-Beteiligung Tägerwils) für die Weiterführung des Versuchs ab 2026 bis 2027 oder 2028.

Für die Beurteilung beider Teilanträge ist das zentrale Argument einzubeziehen, dass mit der Weiterführung und Attraktivierung des Angebots auf der wichtigen Verbindung im ÖV-Nahverkehr nach Kreuzlingen/Konstanz viele Autofahrten ersetzt und die Immissionen des motorisierten Individualverkehrs eingedämmt werden können. Dies nicht zuletzt auch mit Blick auf das anhaltende Wachstum unserer Gemeinde und in der Region. Die steigenden Fahrgastzahlen und verkauften Fahrkarten belegen die Effektivität dieses Angebots.

Ein weiterer Aspekt bei beiden Teilanträgen ist die Solidarität.

### Der Gemeinderat beschliesst

1. Der Gemeinderat möchte weiterhin bei einer pauschalen Kostenbeteiligung für die Linie 907 bleiben. Für die nächsten Jahren, beginnend ab 1. Januar 2026, wird jeweils ein Budgetbetrag von CHF 225'000 als Kostenbeteiligung an der Linie 907 aufgenommen.
2. Als Kostenbeteiligung an den 1-Frankenbus werden ab 1. Januar 2026 jährlich CHF 75'000 gesprochen. Der Betrag wird erstmals im Jahre 2026 budgetiert.
3. Die obigen beiden Beiträge werden unter Vorbehalt der Zustimmung des Souveräns zum jeweiligen Budget gesprochen.



4. Protokollauszug an:

- Stadt Kreuzlingen, Stadtrat, 8280 Kreuzlingen
- Gemeindepräsidium
- Finanzen und Steuern
- Akten «Stadtbuslinie 907»

Für richtigen Auszug,  
18. August 2025/AB

**Gemeinderat Tägerwilen**

Der Gemeindepräsident

Markus Ellenbroek

Der Gemeindeschreiber

Alessio Beneduce

